

ANFAHRT



MIT DEM AUTO

* von Mainz kommend

A60 Richtung Bingen, Ausfahrt Ingelheim-West (Nr. 15)
B41 in Richtung Bad Kreuznach bis Ockenheim
In Ockenheim biegen Sie (nach der engen Durchfahrt)
links ab zum Jakobsberg (Hinweisschild *Jakobsberg*)

* von Koblenz oder Ludwigshafen

Dreieck Nahetal: A60 Richtung Mainz, Ausfahrt Bingen-Ost (Nr. 13)
Kreisel nach der Abfahrt: Richtung Gewerbegebiet II (Globus-Lager), anschließend weiter über die Autobahnbrücke
im nächsten Kreisel: die erste Ausfahrt Richtung Ockenheim
In Ockenheim folgen Sie weiter der Straße bis zur B41, dort nach
rechts abbiegen und nach weiteren 50 m nach links abbiegen
(Hinweisschild *Jakobsberg*)

NAVI: *Am St. Jakobsberg*

MIT DER BAHN

Bahnhof Ockenheim

Von dort ist eine Abholung möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

KONTAKT

Veranstalter



Tagungsort

Bildungsstätte Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1 | 55437 Ockenheim

Anmeldung

ECOVIN
Wormser Straße 162 | 55276 Oppenheim

T +49 (61 33) 16 40
F +49 (61 33) 16 09
eMail | info@ecovin.de

schriftlich bis 3. Januar 2018

Anreise

Dienstag | 16. Januar 2018 | bis 10.00 Uhr

Abreise

Freitag | 19. Januar 2018 | ab 15.00 Uhr

Fachliche
Begleitung

Sonja Kanthak | ECOVIN | Oppenheim

Weinprobe

Für die Teilnehmerweinprobe am Mittwochabend bitte
zwei Flaschen Wein pro Sorte mitbringen.

Unkostenbeitrag

400 EUR für Unterkunft und Verpflegung
300 EUR (wie oben, für ECOVIN Mitglieder)
Einzelzimmerzuschlag: **50 EUR**
250 EUR (ohne Übernachtung, kein Rabatt möglich)

Zahlung

Der Teilnahmebeitrag ist eine Woche vor Kursbeginn
auf das Konto der ECOVIN GmbH zu überweisen:

GLS Bank

IBAN DE74 4306 0967 6017 5363 00
BIC GENODEM1GLS

Bei kurzfristigen Absagen (ab 8.01.2018) wird eine
Ausfallgebühr in Höhe von 200 EUR in Rechnung
gestellt.



Einführungskurs in den
Ökologischen Weinbau

16. - 19. Januar 2018

→ Kloster Jakobsberg Ockenheim

→ Hier geht's zur Anmeldung



Einführungskurs Ökologischer Weinbau

Hohe Betriebsmittelaufwendungen, Verluste an wertvoller Bodenkrume, Nitratauswaschungen und administrativ festgelegte Mengenerträge haben auch im Weinbau in den letzten Jahren ein Umdenken herbeigeführt. Immer mehr Winzerinnen und Winzer versuchen, auf chemisch-synthetische Stoffe zu verzichten und für beste Qualität mit der Natur zu arbeiten.

Gerade der Weinbau ist als Monokultur ein sehr anfälliges System, das durch intensive pflegerische Maßnahmen geschützt werden muss. Der ökologische Weinbau bietet Maßnahmen und Verfahren an, mit denen die Gesundheit von Boden und Pflanzen langfristig gefördert und erhalten werden kann.

In diesem Einführungskurs werden Erfahrungen bei der Umstellung zum ökologischen Weinbau aufgearbeitet. Von wissenschaftlicher und praktischer Seite werden die Anforderungen an Boden- und Pflanzenpflege dargelegt. Besonderer Augenmerk wird auf die Kulturtechnik im ökologischen Weinbau gerichtet.

Die Umstellung auf den ökologischen Weinbau ist ein ganzheitlicher Prozess, der alle Mitglieder der Familie und des Betriebes gleichermaßen betrifft. Deshalb sind alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Mithelfende zu diesem Einführungskurs herzlich eingeladen.

Der Kurs ist als Intensivkurs konzipiert und es finden Abendveranstaltungen statt. Da die Kurselemente aufeinander aufbauen, ist es sehr zu empfehlen, die ganze Zeit dabei zu bleiben und im Kloster Jakobsberg zu übernachten. Nehmen Sie sich die Zeit. Es lohnt sich!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PROGRAMM

Dienstag | 16. Januar 2018

Anreise bis 10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung,
Vorstellung und Erwartungen der TeilnehmerInnen

Vormittag

Grundlagen des ökologischen Weinbergs als Ökosystem

Referentin: Beate Fader
Beraterin Ökologischer Weinbau RLP
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück | Oppenheim

Nachmittag

Der Boden - Begrünung und Bearbeitung

Referentin: Beate Fader

Unterstockbodenbearbeitung - Beikrautmanagement in Flach- und Steillagen

Referent: Christian Deppisch | Abteilung Weinbau
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau,
Veitshöchheim

Abend

Umstellung auf Ökologischen Weinbau - Was bewegt mich, den Weg zu gehen?

Praktische Erfahrungen | Verkostung
Referent: Erik Riffel
Weingut Riffel, Bingen-Büdesheim

Mittwoch | 17. Januar 2018

Vormittag

Pflanzengesundheit im System Ökologischer Weinbau

Referent: Frederik Heller
Berater Ökologischer Weinbau RLP
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Oppenheim | Bad Kreuznach

Pilzkrankheiten -

Biologie der Pilze, Schadsymptome, Maßnahmen zur Regulierung

Referent: Frederik Heller

Nachmittag

Exkursion zum Weingut Kronenhof | Gau-Algesheim

Weinbergsrundgang | Praktische Erfahrungen
Referent: Andreas Hattemer | Weingut Kronenhof, Vorstand ECOVIN

Abend

Besonderheiten Öko-Weinbereitung - Kellerwirtschaftliche Richtlinien zur Erzeugung von Öko-Wein - Umsetzung in der Praxis

Referent: Ulrich Hamm | Fachgruppe Oenologie
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück | Bad Kreuznach

Gemeinsame Weinprobe der TeilnehmerInnen

Donnerstag | 18. Januar 2018

Vormittag

Tierische Schädlinge und die Bedeutung der Biodiversität im Weinberg

Referent: NN

Nachmittag

ECOVIN Biodiversitätsprogramm

Referent: Ralph Dejas
Geschäftsführer ECOVIN

Richtlinien, Kontrolle, Deklarationsfragen

Referent: Matthias Stein
Kontrollstelle: Kontrollverein Ökologischer Landbau | Karlsruhe
(DE-ÖKO-022)

Abend

Neue Reben braucht das Land - Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Praktische Erfahrungen | Verkostung
Referent: Klaus Rummel | PIWI- und Biowein-Pionier
Weingut Susanne & Klaus Rummel, Landau-Nussdorf

Freitag | 19. Januar 2018

Einführung in den biologisch-dynamischen Weinbau

Referenten:
Nina Weis | Referentin Wein & Gastronomie Demeter, Darmstadt
Andreas Schuhmann | Weingut Odinstal, Wachenheim

Bedeutung der biologisch-dynamischen Präparate und Nutzung von bildschaffenden Methoden zur Untersuchung der Qualität im biologisch-dynamischen Anbau

Referent: Dr. Jürgen Fritz
Fachgebiet Biologisch-dynamischer Landbau an der Uni Kassel
Universität Kassel, Witzenhausen



Der Fachtag zum biologisch-dynamischen
Weinbau findet in Kooperation mit der
Demeter Beratung statt.

Abschlussbesprechung und Auswertung des Seminars Ende der Veranstaltung gegen 15.00 Uhr